

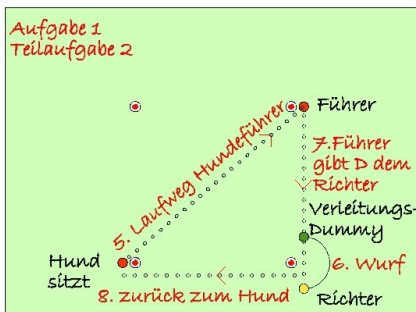
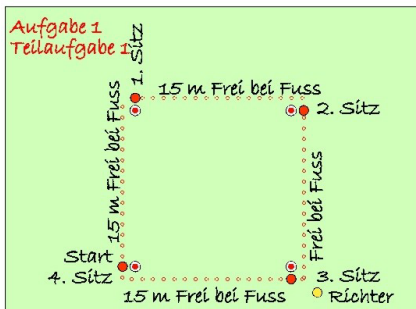
Aufgabenbeschreibungen der „Schnupperklasse“ von Show & Work in Weilheim / Raisting, am 28.10.2007.

Aufgabe 1
(1 Richter, 4 Markierungshütchen)

Appell und Verleutungs-Markierung für den Hundeführer.

Startpunkt auf der frisch gedüngten Wiese beim 1. Hütchen. Hund geht bei Fuss neben dem Hundeführer her, dabei ist der Hund unangeleint. Am 2. Hütchen eine Drehung von 90° und der Führer bleibt stehen, Hund setzt sich. Fortsetzung des Parcours zum 3. Hütchen, wieder 90° Drehung und Sitz, die gleiche Abfolge zum 4. Hütchen und zurück zum Startpunkt.
Der Hund bleibt sitzen, der Führer geht diagonal über die Wiese zum 3. Hütchen. Nimmt dort Aufstellung, der Richter wirft mit Geräusch ein Verleutungs-Dummy. Dieses hebt der Hundeführer, nach Aufforderung durch den Richter auf und gibt es ihm. Der Hundeführer geht darauf zum Hund zurück und nimmt die „heel-position“ ein und leint den Hund an.

Beurteilt werden die korrekte Ausführung des „heel-work“ in den Geraden und in den Drehungen, einschließlich des sofortigen unaufgeforderten „Sitz“ des Hundes, das Bleiben des Hundes beim Entfernen des Führers, der steadiness bei dem Verleutungs-Dummys und des ruhigen Sitzenbleibens des Hundes beim Zurückkommen des Führers.



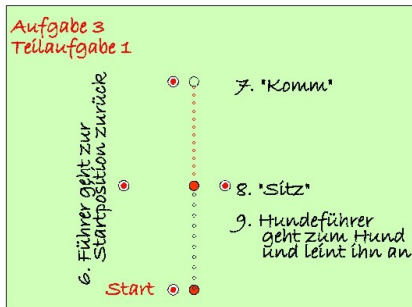
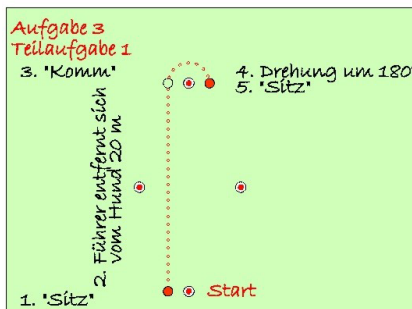
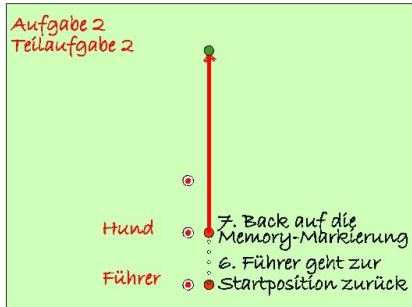
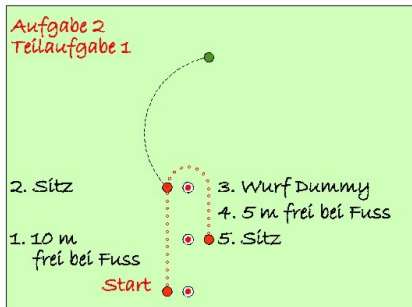
Aufgabe 2
(1 Richter, 3 Markierungshütchen)

Back auf eine Memory-Markierung

Startpunkt bei dem 1. Hütchen. Hund geht bei Fuss neben dem Hundeführer ca. 10 m her, dabei ist der Hund unangeleint. Bei dem 3. Hütchen wird stehen geblieben, bzw. der Hund sitzt. Dann wirft der Hundeführer das mitgebrachte Dummy vor sich auf die

Wiese. Die Entfernung und Richtung bleibt ihm überlassen. Anschließend eine Drehung mit dem Hund am Fuß um 90° nach rechts und 5 m zurück zum mittleren Hütchen. Dort bleibt der Hund sitzen und der Hundeführer nimmt Aufstellung am Startpunkt. Von dort wird der Hund mit „Back“ zur Memory-Markierung geschickt.

Beurteilt werden die korrekte Ausführung des „heel-work“ in den Geraden und in der Drehung, einschließlich des sofortigen unaufgeforderten „Sitz“ des Hundes, das Bleiben des Hundes beim Entfernen des Führers, der steadiness bei dem Wurf der Memory-Markierung, das rasche Finden des Dummys und das Korrekte Vorsitzen des Hundes beim Abgeben.

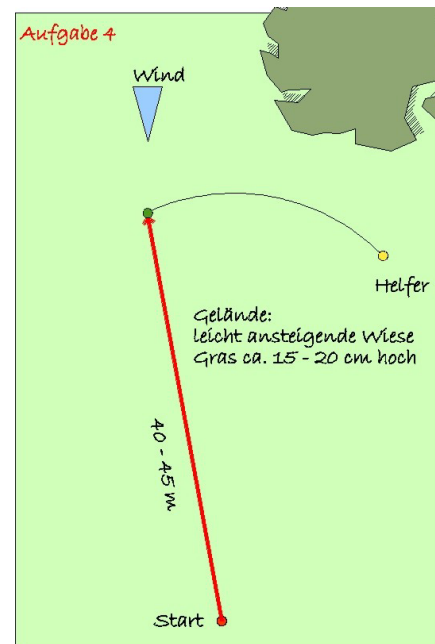


Aufgabe 3
(1 Richter, 4 Markierungshütchen)

Appell und mit 2 maligen „Komm“ und „Sitz“ auf Entfernung

Startpunkt auf der Wiese. Der Hund bleibt sitzen, der Hundeführer geht zum gegenüberliegenden Hütchen und nimmt dort Aufstellung und gibt den „Komm“-Befehl. Anschließend Drehung um 180°. Hund bleibt sitzen, der Hundeführer geht zum Startpunkt zurück und nimmt Aufstellung. Wenn der Hund, nach der Abgabe des „Komm“-Signales, sich auf der Höhe der beiden mittleren Hütchen befindet, wird das „Sitz“-Kommando gegeben. Anschließend geht der Hundeführer zum sitzenden Hund nimmt die „heel-position“ ein und leint den Hund an.

Beurteilt werden die sofortige und korrekte Ausführung der „Komm“ und „Sitz“-Befehle und des ruhigen Sitzenbleibens des Hundes beim Herankommen des Führers.



Aufgabe 4
(1 Richter, 1 Helfer)

Einfach-Markierung

Startpunkt war auf einer leicht ansteigenden Wiese mit ca. 15 - 20 cm hohem nassen Gras. Der Helfer steht ca. 40 m entfernt und wirft mit flachem Bogen eine Markierung mit wenig Geräusch.

Beurteilt werden steadiness, Markierfähigkeit, Nasengebrauch, Aufnahme des Dummys und sofortige geradlinige Rückkehr, Korrekte Abgabe in die Hand mit Vorsitzen, sowie natürlich Fußarbeit beim Start und nach der Abgabe.

Aufgabenbeschreibung und Illustration:
Fritz Siegel